**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 109 (1983)

**Heft:** 28

**Illustration:** ... und bring mir ein paar Aerobic-Ringelsocken mit!

Autor: Stauber, Jules

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus dem Inhalt

#### Themen im Wort Ritter Schorsch: Schwätzer in der Nacht Heinrich Frei: Neues von der Monetenfront 10 Lydia Ruschetti: Seit zwei Jahren sind wir «gleich» 13 Bruno Knobel: Wir exportieren sogar elektrischen Strom! 16 Heinrich Wiesner: Til Eulenspiegel hat es nie gegeben 20 Telespalter: Hässliches 26 Walter Sorell: Heitere und weniger heitere Geschichten aus New York 33 Hanns U. Christen: Was zum Guggugg ist eigentlich Kultur? 35 Max Rüeger: Aerobic im

Themen im Bild	
Horsts Wochenchronik	7
Werner Büchi: Die Zürcher Vögel haben es gut!	12

47

**Bundeshaus?** 

Hanspeter Wyss: Endlich wird die akademische Bildung demokratisiert 14 Heinz Stieger: Das Schneckenhaus und seine Verwendungsmöglichkeiten

## Eine Hand wäscht die andere

Acht Situationen, erdacht von Slíva	
René Gilsi: Das Lädelisterben geht weiter	40
Jüsp zeichnet Wassersport	44

In der nächsten Nummer

# Bonapartismus -

Tricks zur Aufwertung des Erscheinungsbildes von Durchschnittsmännern

## Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

eststellung: Seit vielen Jahren gibt es Radio-Wecker. Frage: Warum gibt es noch keine Fernseh-Wecker?

ie und er vor dem Fernseh-«Häsch öppis gsait?» – Sie: «Nei, das isch vorgeschter gsii.»

Jurischteschwämmi wänd Sie Jus schtudiere?» – «Klar, näbet de zäh Gebott gits jo no öppen e halbi Milioon Gsetz.»

ancher unscheinbare Mann hat verborgene Werte. Zum Beispiel auf einem Schweizer Nummernkonto.

esprächsfetzen im Konfek-Mantel passt uusgezeichnet. Was nid passt, sind Sie, guete Maa.»

it dem alten Weinhändler Krausing geht's zu Ende. Kurz richtet er sich noch im Bett auf und sagt mit matter Stimme zu seinen ums Lager versammelten Söhnen: «Zum Schluss no en heisse Tip: Wii chame notfalls au us Truube mache.»

eint ein Internist: «Meine Patienten sind in der Lage, meine hohen Rechnungen zu bezahlen, weil ich ihnen alles andere verbiete.»

er Hypnotiseur zum Interviewer: «Am einfachsten sind Beamte zu hypnotisieren. Ich sage einfach zu ihnen: «Denken Sie intensiv an Ihre Arbeit! Und schon versinken sie in Tiefschlaf.»

«G schpässigi Lüüt, sPaar vis-à vis. Händ en tüüre Teppich kauft, und jetzt mues me dSchueh abzieh, wäme bi däne is Wohnzimmer wott.»

«Und was findsch doo gschpässig?» «Es isch en Wandteppich».

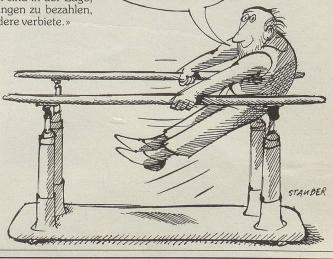
ls Bankier Carl Fürstenberg (1850–1933) von einem Schnorrer um ein Darlehen gebeten wurde, reagierte er abwinkend: «Mein Lieber, Sie wissen ja: Borgen macht Sorgen.»

Der Schnorrer: «Wenn's weiter nichts ist, nur her mit dem Geld! Mein Ehrenwort darauf, dass ich mir keine Sorgen

machen werde »

«Was sind Sie vo Pruef?» «Handschriftedüüter.» «Also Grapholog?» «Nei, Apiteegger.»

... UND BRING MIR EIN PAAR AEROBIC-RINGELSOCKEN MIT!



### Nebelspalter

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa\*: 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee \*: 6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.– \*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

*Inseraten-Annahme:*Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66 Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.

vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.